



# **eBill – Handbuch für Netzwerkpartner**

Einführung und Onboarding

## Revisionsnachweis

Version	Datum	Änderungen
3.3	05.04.2024	Anpassung in Kapitel 2.3 wegen der Einführung des spezifischen QR-Codes zur Anmeldung beim Rechnungssteller und Erweiterungen beim Look-up
3.2	05.04.2023	Anpassung in Kapitel 2.3 und 4 wegen Abschaltung der extern gehosteten Anmeldeformulare. Anpassungen in Kapitel 3.2: Test- und Abnahmeprozess, insbes. Abbildung 6.
3.1	20.10.2022	Ergänzungen in Kapitel 2.4 «Einlieferung von eBill Geschäftsfällen»
3.0	01.10.2021	Ergänzung «eBill Spendenanfragen» und eBill for Business Software
2.3	06.04.2021	Anpassung Kapitel 2.2: Anomalie-Erkennung und Sperrung von Rechnungsstellern.
2.2	10.12.2020	Ergänzung in Kapitel 2.3: Unterschied zwischen offiziellem Namen und Anzeigenamen des Rechnungsstellers. Ergänzung in Kapitel 2.3: Abschaltung der extern gehosteten Anmeldeformulare.
2.0	18.06.2020	Ergänzung in Kapitel 2.3: Anmeldung beim Rechnungssteller. Kapitel 2.2 hinzugefügt: Anomalie-Erkennung und Sperrung von Rechnungsstellern.
1.6	28.01.2020	Ergänzung in Kapitel 2.3: Umgang mit der Domiziladresse. Bei der Registrierung von Geschäftskunden sollte ein Bindestrich (-) verwendet werden, falls Strasse und Hausnummer nicht verfügbar sind.
1.5	10.01.2020	Überarbeitung zur Version 1.5 (Anforderung für Anmeldeformulare ergänzt, Einlieferung von Rechnungen ohne Betrag im Zusammenhang mit QR-Rechnung)
1.4	30.08.2019	Überarbeitung zur Version 1.4 (Anpassungen aufgrund des Features eBill for Business)
1.3	31.05.2019	Überarbeitung zur Version 1.3 (Inhalte wurden teilweise in Rulebook und Betriebsvereinbarung überführt)
1.2	08.02.2019	Überarbeitung zur Version 1.2
1.0	25.10.2018	Überarbeitung zur Version 1.0
0.3	20.08.2018	Überarbeitung zur Beta2-Version
0.2	30.04.2018	Überarbeitung zur Beta-Version
0.1	31.01.2018	Erster Entwurf

## Hinweise

SIX behält sich vor, dieses Dokument bei Bedarf im Rahmen der vertraglichen Bedingungen zu ändern.

Für dieses Dokument werden alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien sowie der Übersetzung in fremde Sprachen.

Das Dokument ist mit grösster Sorgfalt erstellt worden, doch können Fehler und Ungenauigkeiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. SIX kann für Fehler und deren Folgen weder juristische Verantwortung noch Haftung übernehmen.

Sollten Sie allfällige Fehler in diesem Dokument feststellen oder Verbesserungsvorschläge haben, sind wir Ihnen dankbar für Ihre Rückmeldung per E-Mail an [support.billing-payment@six-group.com](mailto:support.billing-payment@six-group.com).

## Zielgruppe

Das Handbuch für Netzwerkpartner richtet sich an Anbieter von Dienstleistungen im Bereich der elektronischen Rechnungsstellung, die ihren Kunden (Rechnungssteller) die Dienstleistung eBill über die zentrale eBill-Infrastruktur zugänglich machen wollen.

## Zweck

Das Handbuch für Netzwerkpartner gibt einen Überblick über die Dienstleistung eBill, sowie über das Zusammenspiel von den Ökosystemteilnehmern: den Netzwerkpartnern, Finanzinstituten, Rechnungsstellern und der eBill-Infrastruktur. Des Weiteren wird der organisatorische Onboardingprozess für Netzwerkpartner beschrieben.

## Abgrenzung

Das Handbuch für Netzwerkpartner beschreibt nur die Funktionen und Prozesse, welche die Dienstleistung «eBill» betreffen. Die Dienstleistungen E-Rechnung EDI und E-Rechnung Workflow sind nicht Teile der Infrastruktur-Dienstleistungen. Für die Dokumentation der Dienstleistung «Lastschrift» sind die separaten Handbücher zu konsultieren.

Das Handbuch für Netzwerkpartner dient als Einführung in das Thema und verweist auf weitere detailliertere Dokumentationen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>5</b>
1.1	Dokumentation.....	6
1.2	Beteiligte Rollen im Rechnungsstellungsprozess.....	7
1.3	Akteure des eBill-Ökosystems .....	8
1.3.1	SIX/eBill-Infrastruktur .....	8
1.3.2	Netzwerkpartner .....	8
1.3.3	Rechnungsempfänger .....	8
1.3.4	Rechnungssteller .....	9
1.3.5	Finanzdienstleister des Rechnungsempfängers .....	9
1.3.6	Finanzdienstleister des Rechnungsstellers .....	9
1.4	Schnittstellen zur eBill-Infrastruktur .....	10
1.4.1	Netzwerkpartner-API .....	10
1.4.2	Banken-API .....	10
1.4.3	Zahlungsverkehrsschnittstelle.....	10
1.4.4	eBill-Portal .....	10
1.4.5	Hinweis zum Kundenportal (nicht abgebildet) .....	10
<b>2.</b>	<b>Prozessabläufe der Rechnungsstellung mit eBill.....</b>	<b>11</b>
2.1	Registrierung eines Rechnungsstellers beim Netzwerkpartner.....	11
2.2	Anomalie-Erkennung und Sperrung von Rechnungsstellern .....	12
2.3	An- und Abmeldungen von Rechnungsempfängern .....	13
2.4	Einlieferung von eBill Geschäftsfällen .....	15
<b>3.</b>	<b>Onboarding- und Testing-Netzwerkpartner.....</b>	<b>16</b>
3.1	Registrierung eines Netzwerkpartners für die Dienstleistung eBill.....	16
3.2	Entwicklung und Freigabe der Schnittstelle.....	17
3.2.1	Testinfrastruktur für Integrationstest .....	19
3.2.2	Abnahmetest.....	20
3.2.3	Retesting netzwerkrelevanter Funktionen .....	20
<b>4.</b>	<b>Funktionen des NWP-API.....</b>	<b>21</b>

## 1. Einleitung

Die Dienstleistung eBill ist die digitale Lösung für verschiedene Geschäftsfälle und ermöglicht die elektronische Rechnungsstellung, den elektronischen Rechnungsempfang und die elektronische Bezahlung von Rechnungen, sowie den elektronischen Empfang von Spendenanfragen. Schon heute empfangen über eine Million Nutzer eBill Geschäftsfälle digital via Online-Banking und bezahlen ihre Rechnungen so bequem, pünktlich und zuverlässig. Die Dienstleistung eBill umfasst alle Ausprägungen von elektronischen Rechnungen, Mahnungen, Gutschriften, Avisierungen und inskünftig auch Spendenanfragen – summarisch auch als eBill Geschäftsfälle bezeichnet – die von Netzwerkpartnern in die eBill-Infrastruktur eingeliefert und von Rechnungsempfängern online empfangen werden. Netzwerkpartner setzen mit eBill auf die effizienteste Rechnungsart und bauen so das digitale Angebot für ihre Kunden weiter aus.

Vorteile:

- eBill ist die sichere Alternative zur Rechnung per E-Mail
- Einfache Teilnahme an der eBill
- Einfaches Suchen und Finden Ihrer Kunden, die auf eBill umstellen möchten
- Einfache Integration der eBill in ERP- und E-Commerce-Lösungen dank standardisierten Schnittstellen und Prozessen

Netzwerkpartner sind Teil des eBill-Netzwerkes, und können so ihren Rechnungsstellern ermöglichen, elektronische eBill Geschäftsfälle an Online-Banking-Nutzer zu senden. Netzwerkpartner kommunizieren mittels einer einfachen Schnittstelle mit der eBill-Infrastruktur. Diese Schnittstelle erlaubt die netzwerkpartnerseitige Kommunikation mit der eBill-Infrastruktur. Sie wird damit zum zentralen Eingangspunkt, um digitale eBill Geschäftsfälle über den Banken-Kanal einzuliefern.

### **eBill for Business/eBill for Business Software**

eBill for Business/ eBill for Business Software sind Erweiterungen von eBill für Geschäftskunden. eBill for Business / eBill for Business Software soll Firmen und firmenähnlichen eBill-Nutzern ermöglichen, mehrere Firmennutzer zu berechnen, eBill Geschäftsfälle im Namen der Firma einzusehen, freizugeben, abzulehnen oder diese in ihrer Business-Software weiter zu bearbeiten. Als Identifikation der geschäftlichen Rechnungsempfänger bei An-/und Abmeldungen, Look-up und der Einlieferung von Geschäftsfällen soll vom Netzwerkpartner grundsätzlich die Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) genutzt werden.

## 1.1 Dokumentation

Datei	Beschreibung
Rahmenvertrag Netzwerkpartner	Vertrag zwischen SIX und Netzwerkpartner für den Anschluss an die eBill-Infrastruktur als Netzwerkpartner auf Seiten des Rechnungsstellers
Rulebook	Anhang zum Vertrag, regelt die Aufgaben, sowie Rechte und Pflichten des Netzwerkpartners mit dem Ziel eine durchgängig funktionierende eBill-Lösung anzubieten
Betriebsvereinbarung	Anhang zum Vertrag, regelt den Umfang der Dienstleistung von SIX gegenüber dem Netzwerkpartner
Preisliste	Anhang zum Vertrag, regelt die Verrechnung der Dienstleistung eBill an die Netzwerkpartner
Handbuch für Netzwerkpartner – Einführung und Onboarding	Das vorliegende Dokument, beschreibt eBill-Funktionalitäten und Onboardingprozesse. Zielgruppe sind Produkte- und IT-Management von Netzwerkpartnern.
networkpartner-api-doc.pdf	Detaillierte, technische Dokumentation des NWP-API. Zielgruppe sind Software-Architekten und -Entwickler.
networkpartner-api-swagger.yaml	OpenAPI-Spezifikation des NWP-API <sup>1</sup> . Zielgruppe sind Software-entwickler und Code-Generatoren.
Netzwerkpartner Onboarding – Technische Anleitung	Detaillierte, technische Dokumentation des Netzwerkpartner-Onboardings. Zielgruppe sind Software-Architekten und -Entwickler.
Testhandbuch für Netzwerkpartner	Detaillierte Dokumentation für Testing und Abnahme

Tabelle 1: Liste der Dokumente für Netzwerkpartner

<sup>1</sup> Hinweis: Die OpenAPI-Spezifikation kann am besten mit einem Editor wie <https://editor.swagger.io> betrachtet werden.

## 1.2 Beteiligte Rollen im Rechnungsstellungsprozess

In der folgenden Übersicht werden die beteiligten Rollen im Rechnungsstellungsprozess aufgezeigt. Die Darstellung enthält zur Gesamtübersicht auch Beteiligte und Rollen ausserhalb des Einflussbereiches von eBill.

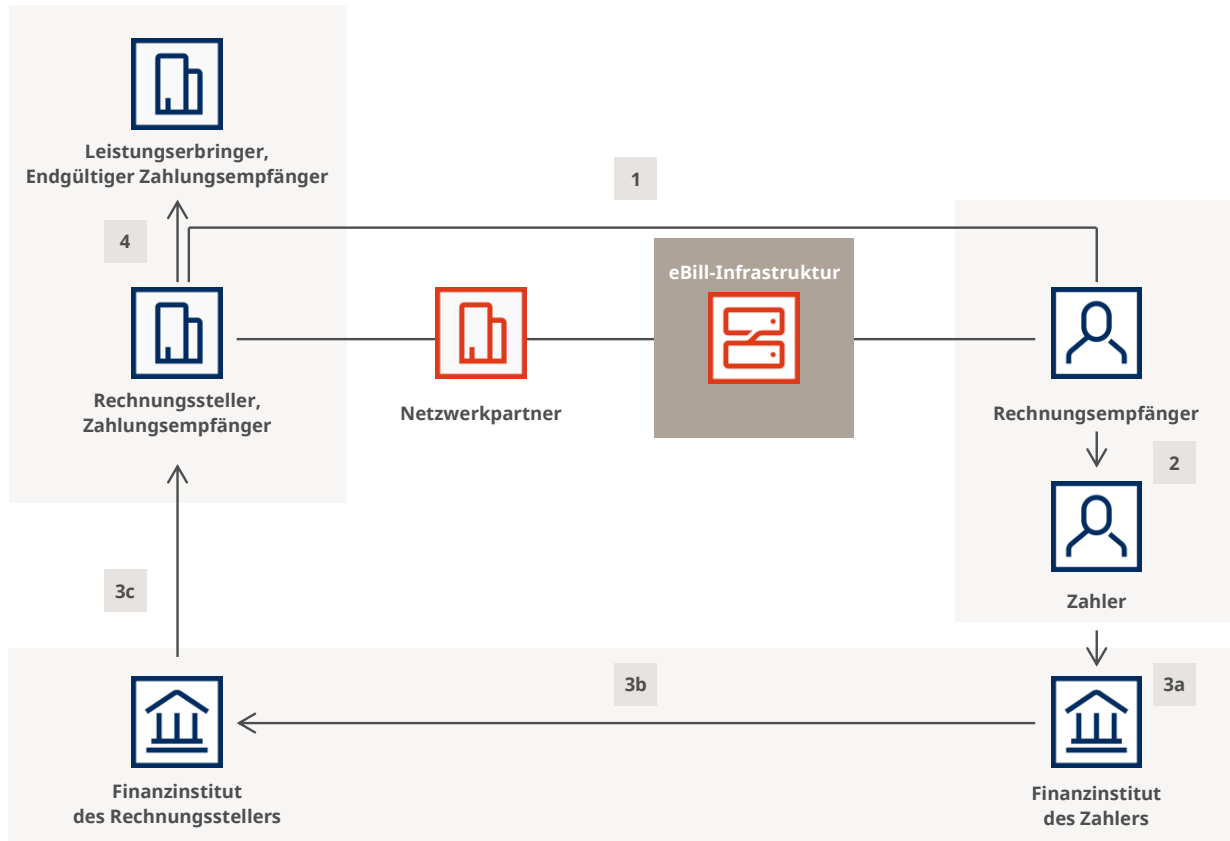


Abbildung 1: Beteiligte Parteien

Die Parteien, die innerhalb einer gleichfarbigen Fläche aufgeführt sind, können identisch sein. So ist z.B. häufig der Rechnungsempfänger identisch mit der Person, die die Rechnung letztlich bezahlt.

1. Der Rechnungssteller stellt über seinen Netzwerkpartner eBill Geschäftsfälle an seine Rechnungsempfänger zu.
2. Der Rechnungsempfänger gibt eBill Geschäftsfälle frei, und Zahlungsinformationen werden an das Rechnungsempfänger-Finanzinstitut übermittelt. In der Regel ist der Rechnungsempfänger gleich dem Zahler.
3. Ausserhalb des Einflussbereiches von eBill: Der Zahler bezahlt via sein Finanzinstitut und das Finanzinstitut des Rechnungsstellers überweist den entsprechenden Betrag auf das Konto des Rechnungsstellers.
  - a) Das Finanzinstitut belastet das Konto des Zahlers.
  - b) Das Finanzinstitut des Zahlers führt die Überweisung an das Finanzinstitut des Rechnungsstellers aus.
  - c) Das Finanzinstitut des Rechnungsstellers sendet dem Rechnungsteller eine Gutschriftanzeige.
4. Ausserhalb des Einflussbereiches von eBill: Der Rechnungssteller informiert den endgültigen Zahlungsempfänger über den Zahlungseingang.

### 1.3 Akteure des eBill-Ökosystems

Die Dienstleistungskette für die Dienstleistung eBill besteht aus fünf Systemteilnehmerarten. Abbildung 2 zeigt diese.

Der Rechnungssteller (Kreditor) und der Rechnungsempfänger (Debitor) sind in der Regel Vertragspartner und haben das Bedürfnis des elektronischen Rechnungsaustausches bzw. der Teilnahme am elektronischen Zahlungsverkehr. Eine Sonderkonstellation liegt bei Spendenanfragen vor.

Der Netzwerkpartner bietet den bei ihm registrierten Rechnungsstellern die Dienstleistung eBill an, welche den Rechnungsstellern erlaubt, eBill Geschäftsfälle an die Rechnungsempfänger einzuliefern.

Die Rechnungsempfänger ihrerseits erhalten über ihr Finanzinstitut via der Online Banking-Applikation Zugriff auf die eingelieferten eBill Geschäftsfälle.

Die Infrastruktur als zentraler Knoten bietet ihren Partnern (Netzwerkpartner und Finanzinstitute) Basisdienstleistungen an, welche erlauben, daraus Endkundendienstleistungen anzubieten.

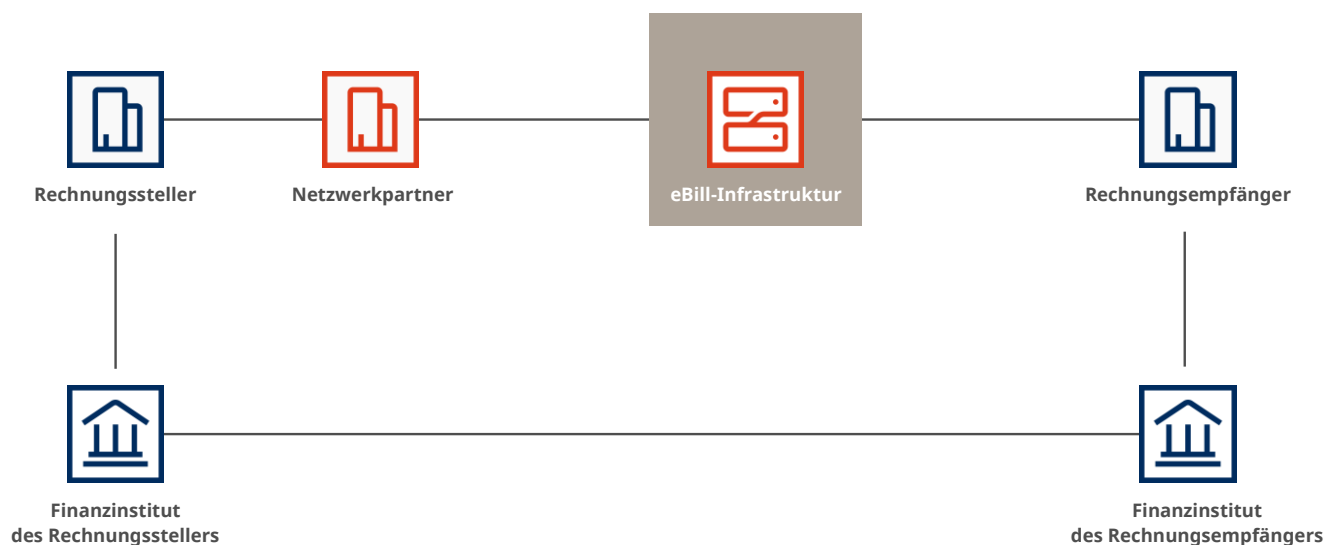


Abbildung 2: Systemteilnehmer

#### 1.3.1 SIX/eBill-Infrastruktur

SIX ist Betreiberin der eBill-Infrastruktur. SIX entwickelt, wartet und überwacht die Infrastruktur. Die eBill-Infrastruktur bezeichnet die Systemplattform für den Betrieb der Dienstleistung eBill. Ihre Hauptaufgabe ist die Verwaltung der Systemteilnehmer sowie der Verarbeitung von Geschäftsfällen und umfasst alle Komponenten wie Hardware, Software, Betriebssystem, die zum Betrieb der Dienstleistung notwendig sind.

#### 1.3.2 Netzwerkpartner

Netzwerkpartner sind technisch und vertraglich an die eBill-Infrastruktur angeschlossene Vertragspartner von SIX und gleichzeitig Vertragspartner des Rechnungsstellers, welche Geschäftsfälle der Rechnungssteller in das eBill-Standardformat konvertieren und im Namen des Rechnungsstellers in die eBill-Infrastruktur einliefern.

#### 1.3.3 Rechnungsempfänger

Rechnungsempfänger sind natürliche oder juristische Personen, die Geschäftsfälle im Rahmen ihrer Kundenbeziehung zu einem Finanzdienstleister über das eBill-Portal von SIX oder im Online-Banking ihres Finanzinstituts bzw. über die entsprechende Lösung eines anderen Finanzdienstleisters empfangen, prüfen und zur Zahlung freigeben.



#### 1.3.4 Rechnungssteller

Rechnungssteller sind juristische Personen, die dem Netzwerkpartner Geschäftsfälle in jeglicher Form (z.B. physisch, elektronisch) zur Einlieferung in die eBill-Infrastruktur übermitteln.

#### 1.3.5 Finanzdienstleister des Rechnungsempfängers

Finanzdienstleister des Rechnungsempfängers gewähren dem Rechnungsempfänger Zugang zur eBill-Infrastruktur, um Geschäftsfälle einzusehen und zu bearbeiten. Der Finanzdienstleister präsentiert Rechnungen, erlaubt Freigabe oder Ablehnung und erstellt im Auftrag seines Kunden und Rechnungsempfängers daraus Zahlungsaufträge bzw. veranlasst anderweitig die Begleichung von Rechnungen oder Mahnungen.

#### 1.3.6 Finanzdienstleister des Rechnungsstellers

Das Finanzinstitut des Rechnungsstellers verarbeitet und begleicht die Zahlungsaufträge, die vom Finanzinstitut des Rechnungsempfängers veranlasst wurden und zeigt dem Rechnungssteller ggf. eine Gutschrift oder eine Belastung an. Der Finanzdienstleister des Rechnungsstellers hat keine direkte Beziehung zur eBill-Infrastruktur.

## 1.4 Schnittstellen zur eBill-Infrastruktur

Die Teilnehmer der Dienstleistung eBill können über verschiedene Schnittstellen auf die eBill-Infrastruktur zugreifen. Die wichtigsten Schnittstellen sind in Abbildung 3 ersichtlich und werden nachstehend kurz erläutert.

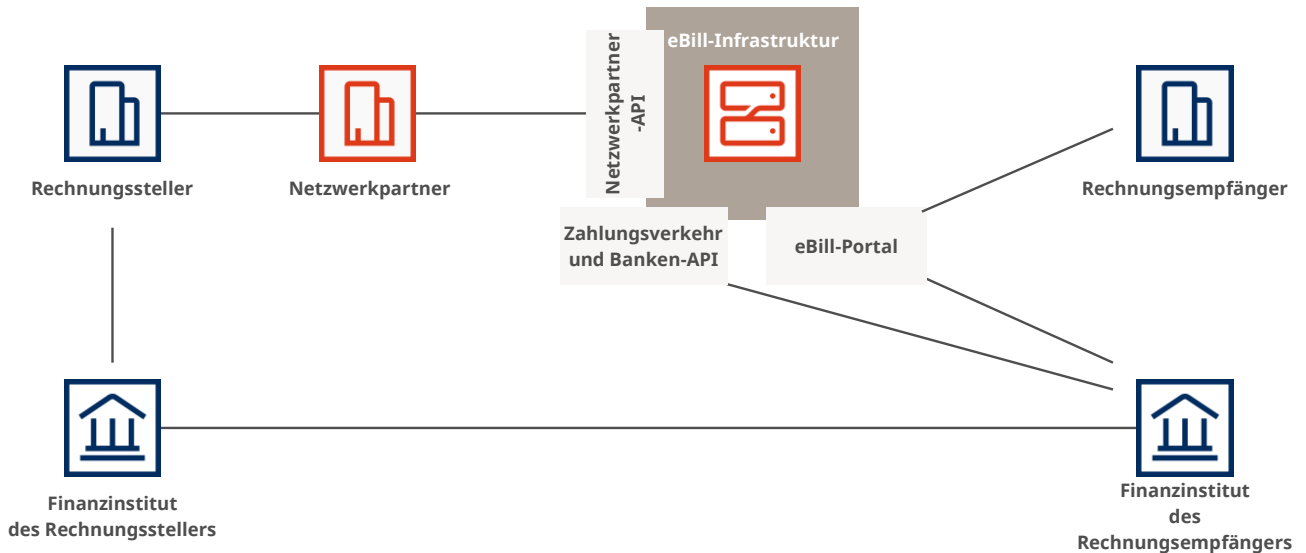


Abbildung 3: Schnittstellen zur eBill-Infrastruktur

### 1.4.1 Netzwerkpartner-API

An das Netzwerkpartner-API (NWP-API) sind Netzwerkpartner mit ihren Kunden angeschlossen. Über diese Schnittstelle werden sämtliche Meldungen mit diesen Teilnehmern ausgetauscht (Geschäftsfälle, Statusmeldungen, Registrierungen usw.).

### 1.4.2 Banken-API

Das Banken-API ist eine Webservice-Schnittstelle für Finanzinstitute des Rechnungsempfängers, um ihr Online-Banking-System mit der eBill-Infrastruktur zu verbinden.

### 1.4.3 Zahlungsverkehrsschnittstelle

Über die Zahlungsverkehrsschnittstelle erhält das Finanzinstitut des Rechnungsempfängers von der eBill-Infrastruktur Zahlungsinformationen aufgrund von freigegebenen Geschäftsfällen.

### 1.4.4 eBill-Portal

Das eBill-Portal ist eine zentrale Webapplikation für Rechnungsempfänger, die von allen teilnehmenden Finanzinstituten genutzt werden kann. Es ermöglicht den Rechnungsempfängern, über das Internet eBill-Funktionen zu nutzen. Der Zugriff auf das eBill-Portal erfolgt immer aus dem Online-Banking des Finanzinstituts des Rechnungsempfängers durch Aufruf der eBill-Funktion.

### 1.4.5 Hinweis zum Kundenportal (nicht abgebildet)

Mit einem Kundenportal für den Rechnungssteller kann der Netzwerkpartner Funktionen anbieten, damit der Rechnungssteller eigene Stammdaten verwalten und Aktionen im Zusammenhang mit Geschäftsfällen ausführen kann. Ob ein Kundenportal angeboten und welchen Funktionsumfang dieses haben wird, ist abhängig vom Dienstleistungsangebot des Netzwerkpartners.

Die eBill-Infrastruktur selbst bietet gegenüber den Rechnungsstellern kein Kundenportal an.

## 2. Prozessabläufe der Rechnungsstellung mit eBill

In diesem Kapitel werden die drei wichtigsten Prozesse der Rechnungsstellung mit eBill für den Netzwerkpartner beschrieben: Die Registrierung eines Rechnungstellers beim Netzwerkpartner und in der eBill-Infrastruktur, die Anmeldung des Rechnungsempfängers beim Rechnungsteller und die Einlieferung von Geschäftsfällen.

### 2.1 Registrierung eines Rechnungstellers beim Netzwerkpartner

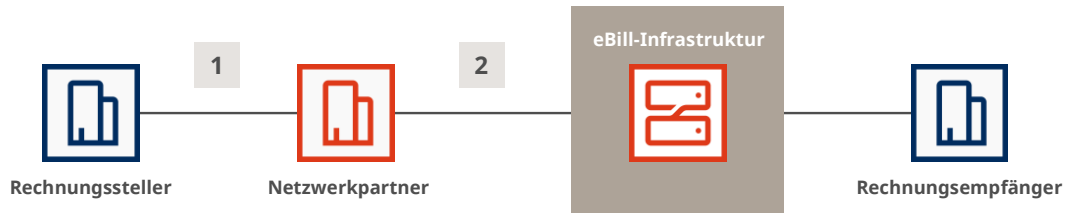


Abbildung 4: Prozess der Rechnungsstellung

Abhängig vom Angebot des Netzwerkpartners und von der Vertragssituation zum Rechnungsteller, kann die Registrierung eines Rechnungstellers wie folgt ablaufen:

1. Rechnungsteller informiert sich über das Angebot und registriert sich beim Netzwerkpartner für eine Dienstleistung, die eBill inkludiert.
2. Nachdem der Rechnungsteller die Legitimationsprüfung durch den Netzwerkpartner erfolgreich durchlaufen hat, leitet der Netzwerkpartner die Rechnungstellerdaten an die eBill-Infrastruktur weiter und erhält als Identifikationsmittel eine neue Rechnungsteller-Identifikation.
  - a) Mit der Zustellung der Rechnungsteller-Identifikation wird dem Rechnungsteller sofort ermöglicht, die Dienstleistung eBill zu nutzen.
  - b) Durch ein nahtloses Zusammenspiel der Prozesse kann somit die Aufschaltung eines Rechnungstellers innert weniger Minuten abgeschlossen werden, und der Rechnungsteller kann seinen Kunden elektronische eBill Geschäftsfälle (insb. Rechnungen) zustellen.

Sollte der Rechnungsteller bereits bei einem anderen Netzwerkpartner registriert sein, so muss er festlegen, welcher Netzwerkpartner der primäre ist, der seine Stammdaten auf der eBill-Infrastruktur verwalten kann. Genaue Regelungen finden sich im Rulebook für Netzwerkpartner.

## 2.2 Anomalie-Erkennung und Sperrung von Rechnungsstellern

Um sicherzustellen, dass Empfänger von eBill-Geschäftsfällen nicht von Betrugsversuchen durch ungerechtfertigte eBill-Geschäftsfälle betroffen sind, hat SIX einen Prozess zur Anomalie-Erkennung eingeführt.

Durch den Netzwerkpartner ist für jeden neuen Rechnungssteller ein monatliches Limit für die Einlieferung von eBill-Geschäftsfällen zu definieren.

Das Limit soll sich dabei an der «üblichen Geschäftstätigkeit» des Rechnungsstellers orientieren. Kriterien für die Abschätzung der «üblichen Geschäftstätigkeit» können z.B. die Anzahl Mitarbeiter oder der Umsatz/die Anzahl (physischer) Rechnungen etc. des Vorjahres sein.

Das Limit kann vom Netzwerkpartner frei definiert werden. Als Standard wird seitens der SIX ein Limit von 500 Transaktionen pro Monat vorbefüllt. Auf Basis dieses Limits sowie auf Basis der eingereichten eBill Geschäftsfälle wird seitens SIX die Ausnutzung des Limits berechnet. Nur der Primary-Netzwerkpartner kann das Limit sowie dessen aktuelle Ausnutzung pro Rechnungssteller erfassen und abfragen.

Bei der Einreichung der eBill Geschäftsfälle bekommt der Netzwerkpartner einen Hinweis, wenn das Limit überschritten wird. Die Einlieferung wird zurückgewiesen.

Soll trotzdem eingeliefert werden, kann die Grenzwertvalidierung pro Einlieferung durch den Netzwerkpartner übersteuert werden. Der Netzwerkpartner ist verpflichtet vorab zu prüfen, dass die Überschreitung des Limits plausibel ist. Im Zweifelsfall ist die Einlieferung zurückzustellen und mit dem Rechnungssteller Kontakt aufzunehmen.

Werden die eBill Geschäftsfälle aufgrund der Abklärungen durch den jeweiligen Netzwerkpartner nicht eingereicht, ist SIX entsprechend zu informieren. SIX wird im Anschluss daran Kontakt mit dem Netzwerkpartner aufnehmen und den Rechnungssteller gegebenenfalls sperren.

Ist davon auszugehen, dass das Limit dauerhaft nicht ausreicht, kann dies durch den Primary-Netzwerkpartner angepasst werden.

Ein Non-Primary-Netzwerkpartner muss für die Erhöhung des Limits Kontakt mit dem Rechnungssteller aufnehmen, welcher die Erhöhung des Limits beim Primary-Netzwerkpartner veranlasst.

## 2.3 An- und Abmeldungen von Rechnungsempfängern

Um elektronische eBill Geschäftsfälle von einem Rechnungssteller an einen Rechnungsempfänger übermitteln zu können, muss zwischen den beiden Parteien eine Verbindung hergestellt werden. Die Verbindung wird als «Zustellerlaubnis» bezeichnet und der Vorgang als «Anmeldung». Es gibt verschiedene Varianten, wie eine Anmeldung zustande kommen kann:

1. «Rechnungsempfänger-getriebene» Anmeldung
  - Anmeldung via eBill-Portal
  - Direktanmeldung aus Online-Banking
  - Anmeldung beim Rechnungssteller
  - Anmeldung mittels spezifischem QR-Code
2. «Rechnungssteller-getriebene» Anmeldung
  - Look-up

Ziel der gewählten Architektur für die «Rechnungsempfänger-getriebene» Anmeldung ist, bestehende Rechnungssteller-Schnittstellen nicht zu verändern und für neue Netzwerkpartner einen Prozess zur Verfügung zu stellen, der mit minimalem Aufwand zu implementieren ist.

Bei der Erstellung des spezifischen QR-Codes hat der Rechnungssteller die Möglichkeit, spezifische Daten des Rechnungsempfängers zu verwenden (Details siehe «Technical Documentation»). Diese Daten dürfen nur verwendet werden, wenn sie vom Rechnungssteller rechtmässig erhoben wurden und die Erhebung auch eine solche Verwendung der Daten zulässt. Es wird empfohlen, die zur Erstellung des QR-Codes verwendeten Datenkategorien in einem allfälligen Begleitschreiben etc. dem Rechnungsempfänger offenzulegen.

Es ist nicht erlaubt, besonders schützenswerte Personendaten zur Erstellung des QR-Codes zu verwenden.

Ziel der «Rechnungssteller-getriebenen» Anmeldung ist, die Konversionsrate im eBill-Bereich wesentlich zu erhöhen, indem die Anmeldung zusätzlich durch den Rechnungssteller angestossen werden kann.

Die eindeutige Identifikation des Rechnungsempfängers bei eBill für Privatpersonen ist die E-Mail-Adresse, bei eBill for Business / eBill for Business Software die Unternehmens-Identifikationsnummer (UID). Damit das Auffinden der Rechnungsempfänger durch den Rechnungssteller vollumfänglich genutzt werden kann, wird dem Rechnungssteller empfohlen, die E-Mail-Adressen bzw. UID seiner Kunden im Voraus zu erheben und dabei bereits zu deklarieren, dass diese Information auch für eBill genutzt werden kann. Optional können das Geburtsdatum oder die Postleitzahl angegeben werden, um die Ergebnisse einzugrenzen. In jedem Fall kann auch bei der Look-up-Funktion der Rechnungssteller die E-Mail-Adresse bzw. UID seiner Kunden nur dann zur Suche von Rechnungsempfängern verwenden, wenn diese Daten vom Rechnungssteller rechtmässig erhoben wurden und die Erhebung auch eine solche Verwendung der Daten zulässt.

Details zu den Anmeldeflüssen können der technischen Schnittstellenbeschreibung entnommen werden.

### Unterschied zwischen offiziellem Namen und Anzeigenamen des Rechnungsstellers

Der offizielle Name wird in der Rechnungsübersicht im eBill Portal aus Gründen der Konsistenz benutzt, da der Rechnungssteller verpflichtet ist, auch im angehängten Rechnungs-PDF seinen offiziellen Namen anzugeben.

Hingegen wird der offizielle Name nicht in der Übersicht der verfügbaren Rechnungssteller benutzt, da der offizielle Name den Rechnungsempfängern oft nicht bekannt ist und die Suche nach Rechnungsstellern vielmehr über den bekannteren Anzeigenamen durchgeführt wird.

### Anforderungen für die Anmeldung von Rechnungsempfängern

Es wird empfohlen, dass die Netzwerkpartner ihre Rechnungssteller so konfigurieren, dass sie die Standardanmeldung über eBill (d.h. Anmeldung ohne Formular) vornehmen. Mit der Nutzung der Standardanmeldung über eBill werden die folgenden Informationen über den Rechnungsempfänger eingeholt:

- Name:
  - Privat: Vorname & Nachname
  - Firmenkunden: Firmenname

- Teilnehmer-Typ (Privat oder Firma)
- Adresse

In Spezialfällen verfügen Finanzinstitute bei der Domiziladresse von Geschäftskunden nicht über Strassennamen (z.B. Verein). In solchen Fällen kann anstelle der fehlenden Angabe ein Bindestrich (-) verwendet werden.

- Identifikation:
  - Privat: E-Mail-Adresse
  - Firmenkunden: eBill-Nutzer Business UID (wenn vorhanden)
- Postfach Rechnungsempfänger-ID (PID)
- Korrespondenzsprache

Sollte der Rechnungssteller für die Verarbeitung der Rechnungsempfänger-Anmeldungen zusätzliche Kundenangaben benötigen, können Netzwerkpartner für solche Rechnungssteller bis zu drei (3) individualisierbare Zusatzfelder definieren. Zusatzfelder muss der Rechnungsempfänger bei der Anmeldung ausfüllen. Um die Benutzerfreundlichkeit jederzeit zu gewährleisten, werden Netzwerkpartner dazu angehalten, wenn möglich kein und nur in extremen Ausnahmefällen mehr als ein Zusatzfeld zu verwenden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, auf dem Anmeldeformular einen Rechnungssteller-spezifischen Infotext für den Rechnungsempfänger anzuzeigen. Für diese benutzerspezifischen Zusatz- und Infotexte darf nur Text verwendet werden. Links werden nicht unterstützt. Infotext und Zusatzfelder können nur für die Anmeldung via eBill Portal, nicht für die Direktanmeldung via Onlinebanking verwendet werden.

Details zum Formularansatz können der technischen Dokumentation entnommen werden.

### **Besonderheiten bei der Anmeldung für Non-Profit-Organisationen**

Generell befähigt eine Anmeldung eines Rechnungsempfängers einem Rechnungssteller alle eBill-Geschäftsfälle einzuliefern. Spendenanfragen können jedoch nur von eBill-Rechnungsstellern eingeliefert werden, welche von Netzwerkpartnern als Non-Profit-Organisation (NPO) entsprechend geprüft und gekennzeichnet wurden (s. Rulebook für Netzwerkpartner). Die Anmeldemethoden sind generell identisch zum Prozess für eBill-Rechnungen.

Unterschiede ergeben sich für:

- Look-up: NPO können potenzielle Spender über den Look-up finden und ihnen Spendenanfragen zustellen. Allerdings muss der Look-up für Spendenanfragen separat vom bestehenden Look-up per Opt-In abgeholt werden. Möchte der Rechnungsempfänger Spendenanfragen nur von ausgewählten Organisationen bekommen, bei denen er sich explizit angemeldet hat, so kann der Look-up für Spendenanfragen deaktiviert werden. Spendenanfragen per Look-up dürfen nur von NPO eingeliefert werden, die bereits eine Beziehung zu einem Rechnungsempfänger haben (siehe Rulebook für Netzwerkpartner).
- Anmeldung im Portal oder auf der Webseite der NPO: diese verläuft analog zur Anmeldung für eBill Rechnungen und erlaubt den NPO, Empfänger, Frequenz, Zweck und Betrag der Spende auf der eigenen Webseite zu erfassen und anschliessend einmalige oder regelmässige Spendenanfragen in eBill-Format einzuliefern.
- Anmeldung über die Suche: Rechnungsempfänger können im eBill Portal/e-m-Banking eine Liste von NPO aufrufen und nach der gewünschten Organisation suchen. Sie können über die Suche eine Anmeldung bei der NPO ausführen. Die NPO bekommt, analog einer Anmeldung beim Rechnungssteller, eine Information über die Anmeldung kann nun eine Spendenanfrage senden. Nach Bedarf besteht die Möglichkeit, bereits bei der Anmeldung die Information über den Betrag, den Zweck oder die Frequenz der Spende vom Rechnungsempfänger zu erfassen. Dazu müssen für die Anmeldung die entsprechenden individualisierbaren Zusatzfelder inkl. Dropdown eingerichtet werden.
- Direktanmeldung: Die Direktanmeldung läuft analog zur Direktanmeldung für eBill-Rechnungen. NPO können anhand der Referenznummer in der Zahlung die Art der Spende herausfinden und zukünftig Spendenanfragen über eBill senden.

## 2.4 Einlieferung von eBill Geschäftsfällen

Für die Einlieferung von eBill Geschäftsfällen von einem Netzwerkpartner an die eBill-Infrastruktur ist ein Standard-Format definiert. Die eBill-Infrastruktur verarbeitet nur dieses Format und führt keine Konversionen von anderen Formaten aus. Transformationen von anderen Meldungsformaten ins eBill-Format können vom Netzwerkpartner als Service angeboten werden.

Bei der Definition dieses Formats wird konsequent darauf geachtet, nur die notwendigen Attribute für die Verarbeitung in der eBill-Infrastruktur und im Banken-Kanal zu verlangen.

QR-Rechnungen können auf einfache Weise in eBill-Rechnungen konvertiert werden. Dabei gilt zu beachten, dass nicht zur Zahlung bestimmte QR-Rechnungen mit dem Betrag "0.00" nur als Avisierung in die eBill-Infrastruktur übermittelt werden können. Rechnungen ohne Betrag können mit der Einführung der QR-Rechnung ebenfalls von der eBill-Infrastruktur empfangen werden. SIX empfiehlt diesfalls dem Netzwerkpartner, den Rechnungsstellern anzubieten, ihre QR-Rechnungen einzuliefern, wobei der Netzwerkpartner die Konversion in das Standard-Format übernimmt und die Rechnungen in die eBill-Infrastruktur einliefert.

### **Für Spendenanfragen ergeben sich folgende Besonderheiten:**

- NPO können optional eine Liste von Spendenzwecken (z.B. Umwelt, Kinder, Projekt) mitliefern. Aus dieser Liste kann der Rechnungsempfänger bei der Freigabe einen Zweck auswählen. Der ausgewählte Zweck wird an den Netzwerkpartner übermittelt. Es können 1-20 Zwecke durch den Rechnungssteller dem Rechnungsempfänger zur Auswahl angegeben werden. Aus Usability-Gründen sollte die Anzahl der Zwecke jedoch möglichst klein gehalten werden. Im Zweifel bzw. wenn seitens des Rechnungsempfängers nichts angegeben wurde, bedeutet das immer «kein spezifischer Spendenzweck».
- NPO können eine Liste an Betragsoptionen mitliefern, die dem Rechnungsempfänger bei der Freigabe vorgeschlagen werden. Spendenanfragen mit Betragsoptionen können nicht per Dauerfreigabe, sondern nur manuell freigegeben werden. Der Rechnungsempfänger wählt den Betrag bei der Freigabe aktiv aus.
- Der Mindestbetrag für eine Spende ist 5 CHF.
- NPO können Spendenbelege als Geschäftsfall „Avisierung“ in eBill einliefern. Das Fälligkeitsdatum wird gegenüber dem Nutzer nicht als Fälligkeit, sondern sinngemäss als «Spendendatum» angezeigt.
- Einlieferungen von Spendenanfragen sowie erfolgreich freigegebene Spenden werden als separate Positionen auf der monatlichen Rechnung ausgewiesen.
- Bei den Spendenanfragen wird jener Betrag ersichtlich sein, welcher dem Netzwerkpartner für den betreffenden Verrechnungsmonat gesamthaft in Rechnung gestellt wird. Die entsprechende Preisposition enthält keine Details zur Anzahl und Höhe der erfolgreich ausgeführten Spendenanfragen. Den Netzwerkpartnern wird empfohlen, Spenden, die aus einer erfolgreichen Spendenanfrage resultieren, entsprechend aufzuzeichnen, indem die Events des Endpunktes *GET/events/business-case-status-changed* aktiv bewirtschaftet werden.

### 3. Onboarding- und Testing-Netzwerkpartner

#### 3.1 Registrierung eines Netzwerkpartners für die Dienstleistung eBill

Ein Netzwerkpartner möchte seinen Kunden die Dienstleistung eBill neu zur Verfügung stellen und wird nach Unterzeichnung der Dienstleistungsvereinbarung als neuer Netzwerkpartner in der eBill-Infrastruktur registriert.

In einem gemeinsamen Informationsgespräch werden die Anbindungsart, d.h. Basisdienstleistungen für den Anschluss an das eBill-Netzwerk und das Vorgehen für die Aufschaltung definiert. Der Netzwerkpartner entwickelt eigenständig die Schnittstelle für die Anbindung seines Systems an die eBill-Infrastruktur (Netzwerkpartner-API) und implementiert die Einstiegspunkte für die Dienstleistung eBill in seinem System.

Die Aufschaltung eines Netzwerkpartners ist ein komplexer Prozess mit vielen technischen Abhängigkeiten. Aus Erfahrung dauert die komplette Aufschaltung eines Netzwerkpartners bis zu 12 Wochen. Darum ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme zwingend notwendig.

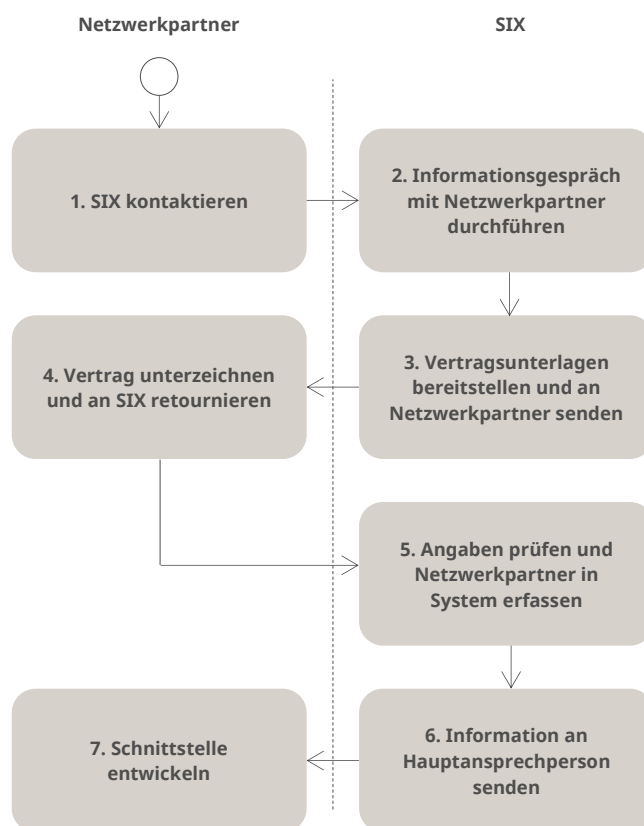


Abbildung 5: Business-Prozess «SIX registriert Netzwerkpartner»

1. Der Netzwerkpartner kontaktiert SIX telefonisch oder per E-Mail.
2. SIX führt mit dem Netzwerkpartner ein Informationsgespräch durch.
3. SIX bereitet die Vertragsunterlagen vor und lässt diese zusammen mit dem Handbuch für Netzwerkpartner und allen weiteren für die Entwicklung und Implementierung wichtigen Unterlagen dem Netzwerkpartner zukommen.
4. Der Netzwerkpartner prüft die Vertragsunterlagen, ergänzt den Vertrag mit den geforderten Angaben und sendet ihn an SIX zurück. Zusätzlich definiert der Netzwerkpartner eine Hauptansprechperson und deren Stellvertreter.
5. SIX prüft den erhaltenen Vertrag und erfasst – falls keine Rückfragen bestehen – den Netzwerkpartner in der eBill-Infrastruktur.



6. SIX informiert die angegebene Hauptansprechperson, sobald der Netzwerkpartner registriert ist.
7. Der Netzwerkpartner kann nach erfolgter Registrierung mit der Entwicklung der Schnittstelle beginnen.

### 3.2 Entwicklung und Freigabe der Schnittstelle

Ein Netzwerkpartner entwickelt und testet die Schnittstelle zur eBill-Infrastruktur selbstständig anhand der von SIX erhaltenen Dokumentation. Nach erfolgreichen, selbstständigen Tests wird zusammen mit SIX ein Abnahmetest durchgeführt und der produktive Betrieb aktiviert. Der Netzwerkpartner muss als eBill-Teilnehmer in der eBill-Infrastruktur registriert sein und die Dokumentation zur Entwicklung der Schnittstelle erhalten haben. SIX allein entscheidet, ob die Aktivierung des Netzwerkpartners für den produktiven Betrieb vorgenommen wird.

Die Entwicklung und Freigabe der Schnittstelle zur eBill-Infrastruktur ist in zwei Phasen aufgeteilt:

1. Integrationstest durch den Netzwerkpartner
2. Gemeinsamer Abnahmetest

In der ersten Phase validiert und testet der Netzwerkpartner die Implementierung selbstständig gegen die von SIX zur Verfügung gestellte Testinfrastruktur (blau markierter Bereich in Abbildung 6).

In der zweiten Phase wird ein gemeinsamer Abnahmetest unter der Leitung von SIX durchgeführt, um anschliessend die Schnittstelle produktiv freizugeben (grau markierter Bereich in Abbildung 6).

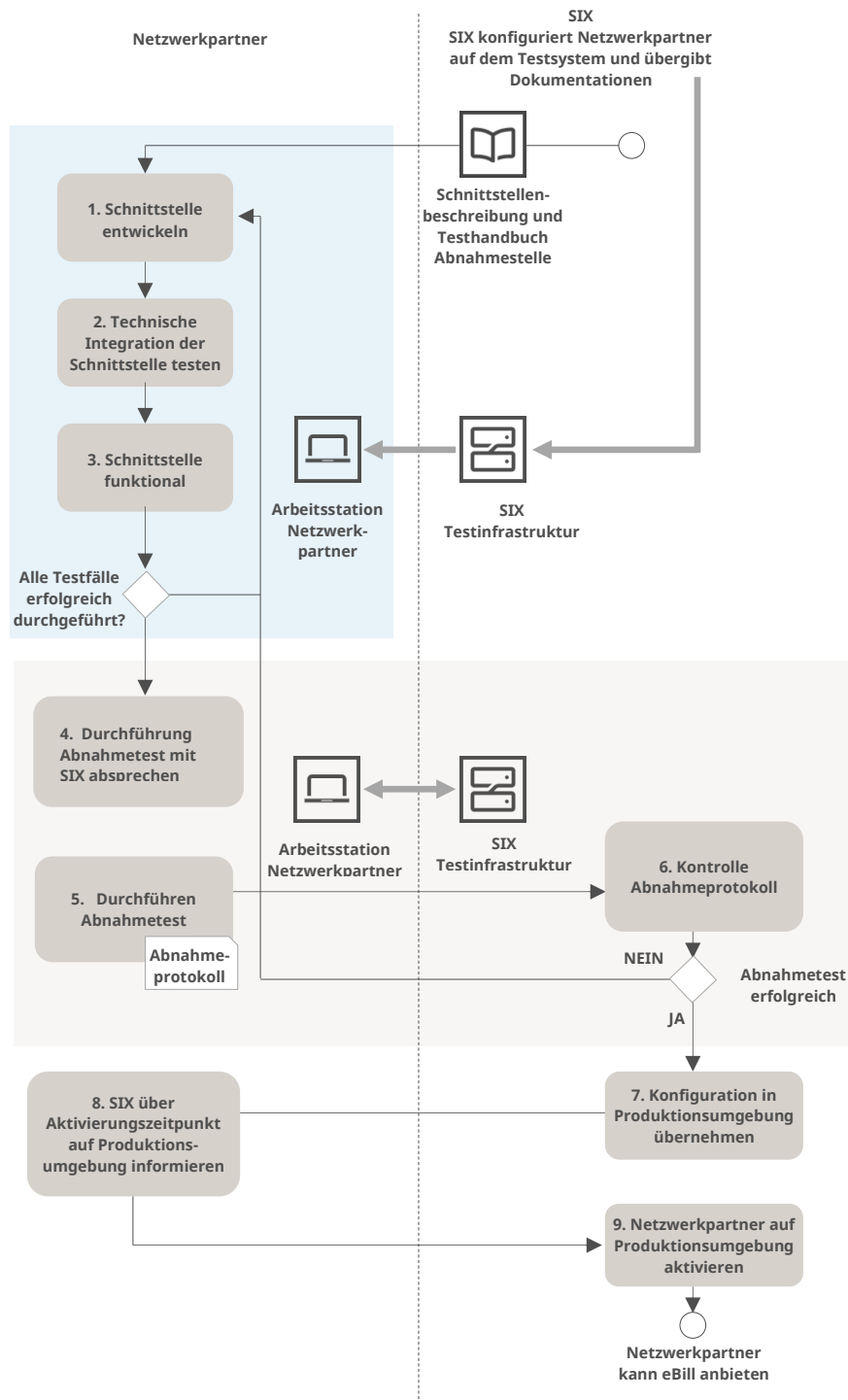


Abbildung 6: Test- und Abnahmeprozess Implementierung Netzwerkpartner

1. Der Netzwerkpartner entwickelt die Schnittstelle zur eBill-Infrastruktur anhand der zur Verfügung gestellten Dokumentationen.
2. Der Netzwerkpartner führt einen technischen Integrationstest der Schnittstelle durch.
3. Der Netzwerkpartner testet die entwickelte Schnittstelle gegen das Testsystem.
4. Nachdem alle Testfälle erfolgreich durchgearbeitet und getestet worden sind, kontaktiert der Netzwerkpartner SIX hinsichtlich Durchführung des Abnahmetests.
5. Der Netzwerkpartner führt den Abnahmetest selbständig durch und dokumentiert die Ergebnisse im Abnahmeprotokoll.

6. SIX prüft das Abnahmeprotokoll.
7. SIX übernimmt die Konfiguration der Testumgebung in die Produktionsumgebung.
8. Der Netzwerkpartner legt den Zeitpunkt für die Freigabe der Produktionsumgebung fest und teilt diesen SIX mit.
9. SIX aktiviert den Netzwerkpartner zum gewünschten Zeitpunkt auf der Produktionsumgebung.
10. Der Netzwerkpartner kann seinen Kunden die Dienstleistung eBill (elektronische Rechnungen, Mahnungen, Gutschriften und Avisierungen) nach Abschluss dieses Prozesses anbieten.

### 3.2.1 Testinfrastruktur für Integrationstest

Die Implementierung der Schnittstelle seitens des Netzwerkpartners wird nicht von SIX überwacht oder kontrolliert und liegt vollumfänglich in der Verantwortung des entsprechenden Netzwerkpartners.

Zur Unterstützung wird dem Netzwerkpartner der Zugang zu einer umfassenden Testinfrastruktur (Testsystem) zur Verfügung gestellt.

Generell stehen dem Netzwerkpartner folgende Stufen der eBill-Infrastruktur zur Verfügung:

Stufe	Beschreibung
<b>XE</b>	Externe Akzeptanz/Entwicklungsstand. Enthält den aktuellen Entwicklungs-Release-Stand der eBill-Infrastruktur. Neue Features werden im 3-Wochen-Rhythmus zur Verfügung gestellt und können sofort für die Integrationsarbeit genutzt werden.
<b>XP</b>	Externe Akzeptanz/Produktionsstand. Enthält den gleichen Release-Stand wie die aktuelle, produktive Umgebung.
<b>P</b>	Produktion

Die Testumgebung entspricht der Teststufe «Externe Akzeptanz» und umfasst ein weitgehend vollständiges eBill-Systemumfeld. Entsprechend sind alle notwendigen Umsysteme konfiguriert und verfügbar. Für das Testsystem gilt gegenüber dem Produktionssystem jedoch eine eingeschränkte Verfügbarkeit. Die Testumgebung steht allen Netzwerkpartnern zur Verfügung und Benutzerberechtigungen sowie Zugriffsrechte entsprechen nicht den produktiven Vorgaben.

Mit dem Zugang zum Testsystem kann der Netzwerkpartner die Schnittstellen zur eBill-Infrastruktur selbstständig verifizieren. Damit kann der Netzwerkpartner die Business-Prozesse selbstständig end-to-end überprüfen. Das Testsystem kann zudem auch für Rückwärtskompatibilitätstests eingesetzt werden. Die Basis-Testdaten und ein Set von Test-Rechnungsempfängern werden von SIX zur Verfügung gestellt. Vertrauliche Daten dürfen auf dem Testsystem nicht verwendet werden, insbesondere ist es explizit untersagt, mit produktiven Datensätzen zu testen. Das Testsystem ist nicht für unangekündigte Performance- oder Stresstests ausgelegt. Entsprechende Testanforderungen sind vorgängig mit dem Support abzustimmen und einzuplanen. Rechnungssteller und Bewegungsdaten (Meldungen) werden durch den Netzwerkpartner selbst erzeugt:

- a) Rechnungsstellerrdaten über die applikatorischen Funktionen.
- b) Für die Erstellung von Bewegungsdaten stellt der Netzwerkpartner seinen Rechnungstellern Testdaten zur Verfügung. Mit diesen können Testmeldungen in allen definierten und zulässigen Ausprägungen via Netzwerkpartner-API in das System eingespielt werden.

### 3.2.2 Abnahmetest

Nachdem der Netzwerkpartner die Entwicklung abgeschlossen und die implementierten Funktionalitäten erfolgreich End-zu-End getestet hat, führt er in Absprache mit SIX den Abnahmetest durch. Dieser besteht aus den relevanten Testfällen im Dokument «Testhandbuch für Netzwerkpartner». Die jeweils relevanten und damit anzuwendenden Testfälle richten sich nach den implementierten Funktionalitäten. Die angewendeten Testfälle müssen zumindest die netzwerkrelevanten Funktionen abdecken.

Die Testergebnisse werden im Dokument «Abnahmeprotokoll für Netzwerkpartner» dokumentiert. Wenn Testfälle nicht durchgeführt werden, ist die Begründung dafür anzugeben; ebenso wenn ein Test durchgeführt wird und nicht erfolgreich ist.

Das Abnahmeprotokoll wird SIX zur Prüfung zugestellt. Fehlende oder fehlerhafte Testfälle ohne ausreichende Begründung oder solche mit ungenügender Dokumentation müssen wiederholt oder nachdokumentiert werden. Wenn alle relevanten Tests erfolgreich waren und etwaige Abweichungen gut und nachvollziehbar begründet sind, empfiehlt SIX zusammen mit dem Testverantwortlichen des Netzwerkpartners dem Netzwerkpartner die Produktivsetzung der implementierten Funktionalität. Ab Abgabe dieser Empfehlung liegt es im Ermessen des Netzwerkpartners, ab wann er den produktiven Betrieb aufnehmen will.

### 3.2.3 Retesting netzwerkrelevanter Funktionen

Bei Einführung einer neuen netzwerkrelevanten Funktion oder bei Änderung einer netzwerkrelevanten Funktion wird ein Retesting durchgeführt. Der Netzwerkpartner testet die neue Funktionalität oder vorgenommene Änderungen an netzwerkrelevanten Funktionen selbstständig und führt anschliessend unter der Leitung von SIX einen Abnahmetest durch. Der Retesting-Abnahmetest verläuft wie der in Kapitel 3.2.2 beschriebene Abnahmetest zur Produktivschaltung des Netzwerkpartners (grau markierter Bereich in Abbildung 6), betrifft aber nur die neuen oder geänderten Funktionen.

## 4. Funktionen des NWP-API

Dieses Kapitel beschreibt die eBill-Funktionen des NWP-API. Alle Details wie Ressourcen, technische Operationen, Payload-Definitionen, Validierungs-Hinweise etc. sind der detaillierten, technischen Open API-Spezifikation sowie der Dokumentation des Inhalts der strukturierten Informationen des eBill-Formats zu entnehmen.

Die Registrierung der Rechnungsempfänger für die eBill-Funktionen wird über die Finanzinstitute abgewickelt und wird daher in diesem Dokument nicht weiter beschrieben.

Übersicht über die Funktionen des NWP-API (netzwerkrelevante Funktionen sind mit einem \* gekennzeichnet und sind vom Netzwerkpartner zwingend umzusetzen):

Funktion	Beschreibung
<b>Systemstatus abfragen</b>	Abfrage des Systemstatus (kann als «Health-Check» für die eBill-Infrastruktur verwendet werden).
<b>Branchen abfragen</b>	Branchen sind systemweit gültig und werden in der eBill-Infrastruktur verwaltet. Einem Rechnungssteller werden vom Netzwerkpartner bei der Erfassung eine oder mehrere Branchen zugeordnet.
<b>Rechnungssteller abfragen</b>	<p>Der Netzwerkpartner sucht nach einem Rechnungssteller indem er Rechnungssteller-Suchkriterien an die eBill-Infrastruktur übermittelt.</p> <p>Rechnungsstellerdaten können nur vom primären Netzwerkpartner vollständig eingesehen werden. Alle anderen Netzwerkpartner können ein beschränktes Set an Rechnungsstellerdaten abfragen (An- und Abmelde-URL des Rechnungsstellers sind verborgen, primärer Netzwerkpartner wird nicht gezeigt).</p>
<b>Rechnungssteller registrieren*</b>	Dieser Anwendungsfall ist ein zentrales Element der Dienstleistungserbringung von SIX und ermöglicht das Onboarding von Rechnungsstellern für die Dienstleistung eBill. Diese Funktion ist netzwerkrelevant. Der Netzwerkpartner ist vertraglich verpflichtet, sie zu implementieren.
<b>Rechnungsstellerdaten ändern*</b>	<p>Dieser Anwendungsfall ist ein zentrales Element der Dienstleistungserbringung von SIX und ermöglicht die Daten zum Rechnungssteller aktuell zu halten. Diese Funktion ist netzwerkrelevant. Der Netzwerkpartner ist vertraglich verpflichtet, sie zu implementieren.</p> <p>Rechnungsstellerdaten können nur vom primären Netzwerkpartner vollständig verwaltet werden.</p>
<b>Rechnungssteller deregistrieren*</b>	<p>Dieser Anwendungsfall ist ein zentrales Element der Dienstleistungserbringung von SIX und ermöglicht einen Rechnungssteller von der Dienstleistung eBill zu deregistrieren.</p> <p>Rechnungssteller-Deregistrierungen können nur vom primären Netzwerkpartner vorgenommen werden.</p> <p>Der Rechnungssteller wird bei einer Deregistrierung nicht gelöscht, sondern im System auf inaktiv gesetzt. Er kann in der Folge keine Geschäftsfälle mehr einliefern und in der Rechnungsstellerliste des eBill-Portals nicht mehr gefunden werden.</p> <p>Diese Funktion ist netzwerkrelevant. Der Netzwerkpartner ist vertraglich verpflichtet, sie zu implementieren.</p>

Funktion	Beschreibung
<b>Rechnungssteller-Beilage einliefern</b>	Dieser Anwendungsfall ist ein unterstützendes Element der Dienstleistungserbringung von SIX und ermöglicht es dem Netzwerkpartner, mit nur einer Einlieferung Rechnungssteller-Beilagen anzulegen, die für alle Geschäftsfälle des Rechnungsstellers beigelegt werden müssen (z.B. Tariflisten).
<b>Rechnungssteller-Beilage abfragen</b>	Dieser Anwendungsfall ist ein unterstützendes Element der Dienstleistungserbringung von SIX und ermöglicht es dem Netzwerkpartner abzufragen, welche Beilagen seine Rechnungssteller haben, z.B. um zu sehen, bis wann eine Beilage gültig ist.
<b>Rechnungssteller-Beilage löschen</b>	Dieser Anwendungsfall ist ein unterstützendes Element der Dienstleistungserbringung von SIX und ermöglicht es dem Netzwerkpartner, Rechnungssteller-Beilagen zu löschen.
<b>Rechnungsempfänger abfragen*</b>	<p>Dieser Service ist ein zentrales Element der Dienstleistungserbringung von SIX und unterstützt eine vereinfachte (durch den Rechnungssteller initiierte) Anmeldung des Rechnungsempfängers beim Rechnungssteller für den Bezug von elektronischen Rechnungen. Die Operation wird auch als «Rechnungsempfänger Look-up» bezeichnet.</p> <p>Nur Rechnungsempfänger, die dem Look-up zugestimmt oder eine aktive Beziehung zum Rechnungssteller haben, können gefunden werden.</p> <p>Diese Funktion ist netzwerkrelevant. Der Netzwerkpartner ist vertraglich verpflichtet, sie zu implementieren.</p>
<b>Geschäftsfall einliefern*</b>	<p>Dieser Anwendungsfall ist ein Kernelement der Dienstleistungserbringung von SIX. Er stellt den Transport der Geschäftsfälle vom Netzwerkpartner an die eBill-Infrastruktur sicher.</p> <p>Geschäftsfälle können via beliebige Netzwerkpartner eingeliefert werden. Durch die Einlieferung wird der Geschäftsfall in den Datenraum des beteiligten Netzwerkpartners und Rechnungsstellers gestellt.</p> <p>Diese Funktion ist netzwerkrelevant. Der Netzwerkpartner ist vertraglich verpflichtet, sie zu implementieren.</p> <p>Die Unterstützung des Geschäftsfalltyp Spendenanfrage ist für Netzwerkpartner optional.</p>
<b>Geschäftsfalldaten abfragen</b>	Dieser Anwendungsfall ist ein unterstützendes Element der Dienstleistungserbringung von SIX und ermöglicht es dem Netzwerkpartner, Informationen zu Geschäftsfällen abzufragen, die durch ihn eingeliefert worden sind.
<b>Verarbeitungsevents von Geschäftsfällen abfragen</b>	Dieser Anwendungsfall ist ein unterstützendes Element der Dienstleistungserbringung von SIX und ermöglicht es dem Netzwerkpartner, Verarbeitungsevents von Geschäftsfällen abzufragen und die Informationen an seine Rechnungssteller weiterzuleiten.
<b>Anmeldedaten beziehen*</b>	<p>Bei der Anmeldung eines Rechnungsempfängers bei einem Rechnungssteller kann der Netzwerkpartner Detailinformationen (Standardanmeldedaten sowie Rechnungssteller-spezifische Angaben gemäss Ziffer 2.3 oben) bei SIX beziehen. Diese können verwendet werden, um den Rechnungssteller direkt über die Anmeldung zu informieren (Anmeldeevents mit der Option von Zusatzfeldern) oder Anmeldeformulare im Voraus auszufüllen.</p> <p>Die Anmeldedaten umfassen – je nach Ausprägung der Anmeldung – insbesondere eine Referenznummer (z.B. QR-Referenz) sowie das Gutschriftskonto des Rechnungsstellers (Direktanmeldung). Diese</p>

Funktion	Beschreibung
	Funktion ist netzwerkrelevant. Der Netzwerkpartner ist vertraglich verpflichtet, sie zu implementieren und die Anmeldedaten dem Rechnungssteller weiterzugeben.
<b>Abmeldeevents abfragen</b>	<p>Dieser Anwendungsfall ist ein unterstützendes Element der Dienstleistungserbringung von SIX und ermöglicht es dem Netzwerkpartner, Events zur erstellten Zustellerlaubnis zwischen Rechnungsempfänger und Rechnungssteller zu beziehen und die Information seinen Rechnungsstellern weiterzuleiten.</p> <p>Durch die Verarbeitung dieser Events können Validierungsfehler bei der Einlieferung vermieden werden.</p>
<b>Anmeldung beim Rechnungssteller</b>	Eine Möglichkeit für einen Rechnungsempfänger, sich bei einem Rechnungssteller zu registrieren, ist eine Anmeldung über dessen Website. Diese Funktion ist in der Netzwerkpartner-API verfügbar und jeder Netzwerkpartner hat die Möglichkeit, sie seinen Rechnungsstellern anzubieten.